

Ortsplanung Zug

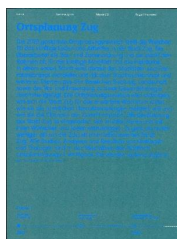
Die 2020 gestartete Ortsplanungsrevision stellt die Weichen für das künftige Leben und Arbeiten in der Stadt Zug. Sie überarbeitet die Bau- und Zonenordnung und sie steckt den Rahmen ab für die künftige Mobilität und die Freiräume. In einem ersten Schritt wird derzeit das Mobilitäts- und Freiraumkonzept erarbeitet und mit dem Stadtraumkonzept und weiteren Themen aus den Bereichen Siedlung, Landschaft sowie der Ver- und Entsorgung zu einer Gesamtstrategie zusammengefügt. Die Ortsplanungsrevision wird aufzeigen, wie sich die Stadt Zug für das erwartete Wachstum rüstet, wie sie die räumlichen Herausforderungen meistern will und wie sie die Chancen der Zukunft anpackt. Die Bevölkerung der Stadt Zug ist eingeladen, sich zu informieren und mit ihren Wünschen und Ideen einzubringen. Es geht um nichts weniger als um die Zukunft einer lebenswerten Stadt Zug. Alle Studien, Analysen und Resultate von Umfragen und Dialogen sind in der Mediathek der Plattform ortsplanung-zug.ch verfügbar. Sie werden laufend ergänzt.

Texte Harald Klein, Birgitt Siegrist, Daniel Bader

Die Gemeinden der Schweiz sind aufgrund des Bundesgesetzes über die Raumplanung aufgefordert, ihre Nutzungsplanungen alle fünfzehn Jahre zu überprüfen und wenn notwendig anzupassen, wenn sich die Verhältnisse in diesem Zeitraum erheblich geändert haben. Für alle Gemeinden im Kanton Zug und auch für die Stadt Zug trifft dies jetzt zu. Die kantonale Baudirektion gibt den Zuger Gemeinden für eine Revision Zeit bis zum

Jahr 2025. Die einzelnen Phasen für die Stadt Zug sind aus dem Zeitstrahl unten ersichtlich.

Die Revision ist aus *drei Gründen* sinnvoll, weil sowohl der Bund als auch der Kanton die planungsrechtlichen Grundlagen in den vergangenen Jahren angepasst haben: *Erstens* wurde das Bundesgesetz über die Raumplanung vor rund zehn Jahren überarbeitet. Die Zuger Bevölkerung stimmte im Jahr 2013



den neuen Rechtsgrundlagen mit einem Ja-Anteil von 71,4 Prozent zu; der Ja-Anteil für die gesamte Schweiz lag bei 62,9 Prozent. *Zweitens* revidierte der Kanton Zug im Anschluss seine rechtlichen Grundlagen (Richtplan, Planungs- und Baugesetz PBG und die Verordnung zum Planungs- und Baugesetz VPBG) und passte diese den Vorgaben des Bundes an. *Drittens* wurden durch den Beitritt des Kantons Zug zur IVHB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) neue Begriffe und Messweisen eingeführt.

Mitwirkung obligatorisch und erwünscht

Die Revision der Ortsplanung gliedert sich gemäss den Vorgaben des Raumplanungsgesetzes und der kantonalen Baugesetzgebung in zwei Teile:

In der *ersten Phase* werden Konzepte und Strategien für die Entwicklung der Stadt erarbeitet und in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert. Als Zeithorizont für die Überlegungen gilt das Jahr 2040. Die Mitwirkung erfolgt als Dialog zwischen Behörden, Experten, Bevölkerung und Interessengruppen. Nach diesem Prozess bereinigt und beschliesst der Stadtrat die Strategie und unterbreitet sie dem Stadtparlament Ende 2021 zur Kenntnisnahme. In der *zweiten Phase* von 2023 bis 2025 werden die Bauordnung, der Zonenplan und die entsprechenden Reglemente in zwei Lesungen überarbeitet und vom Stadtparlament beraten und verabschiedet. Zu beiden Lesungen erfolgt eine öffentliche Auflage, bei der die Stimmberechtigten durch Einwendungen bzw. Beschwerden formell mitwirken können. Nach der politischen Beratung werden die Dokumente den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

Herausforderung 1: Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum

Der Kanton Zug wird aufgrund seiner zentralen Lage in der Schweiz, seiner landschaftli-

chen und wirtschaftlichen Qualitäten und der Nähe zur Wirtschaftsmetropole Zürich weiterhin wachsen. Dieses Wachstum an Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Arbeitsplätzen soll gemäss kantonalem Richtplan zu 85 Prozent im Siedlungsgebiet der Gemeinden Risch, Hünenberg, Cham, Steinhäusern, Baar und Zug stattfinden.

Nach den Vorgaben des Raumplanungsgesetzes hat die zukünftige Entwicklung ohne zusätzliche Einzonungen zu erfolgen. Ausgenommen davon sind einzig Zonen des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen sowie wenige, kleinere Anpassungen des Baugebiets. Die Entwicklung der Stadt Zug wird somit über die Verdichtung bereits bebauter Gebiete erfolgen. Der Stadtrat geht davon aus, dass die Stadt Zug bis im Jahr 2040 auf 41 000 bis maximal 46 000 Einwohner/innen und 50 000 Beschäftigte anwachsen wird. (Stand heute 31 400 Einwohner/innen und 41 000 Arbeitsplätze). Diese Einschätzung basiert auf konkreten Projekten sowie dem Potenzial der verbleibenden Bauzonen. Die Entwicklung konzentriert sich auf die Verdichtungsgebiete im Zentrum der Stadt sowie in der Äusseren Lorzenallmend. Diverse Planungen und Projekte innerhalb der Verdichtungsgebiete befinden sich in Vorbereitung, im Prozess der gesetzlichen Verankerung oder bereits in der Umsetzung.

Herausforderung 2: Ausbau der Infrastruktur

Das prognostizierte Wachstum führt zu einem Ausbau der erforderlichen Infrastrukturen, vor allem bei den Schulanlagen. Weiter sind genügend Naherholungsflächen und Sportanlagen zur Verfügung zu stellen. Auch die Anlagen für die Versorgung sind stetig den wachsenden Anforderungen anzupassen. Das Baudepartement überprüft die bestehenden Infrastrukturen und klärt ab, wo noch Reserven bestehen. Auch für die öffentlichen Infrastrukturen gilt das Prinzip der Verdichtung nach innen.

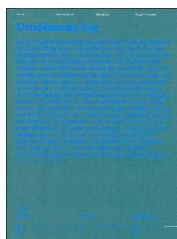
Stadtmagazin

Zug

Stadtmagazin Zug
6300 Zug
041 728 90 40
www.stadtzug.ch/de/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'000
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 5
Fläche: 250'948 mm²



Schwerpunkt Mobilität und Freiraum

Zu den zentralen Aufgaben der Ortsplanung gehört das Erarbeiten eines übergeordneten Mobilitätskonzepts. Der kantonale Richtplan legt fest, in welchen Gebieten der Stadt künftig eine Verdichtung stattfinden darf. Erste Überlegungen zeigen auf, dass die damit mögliche Entwicklung nur mit klaren Vorstellungen bezüglich der Mobilität bewältigt werden kann. Aufgrund der zentralen Bedeutung von Mobilität und Freiraum werden diese beiden Aspekte in der aktuellen Revision der Ortsplanung als Erstes bearbeitet und mit der Bevölkerung diskutiert. In einem zweiten Schritt folgen weitere Themen aus den Bereichen Siedlung, Landschaft sowie Ver- und Entsorgung.

Stadtraumkonzept als wichtige Grundlage

In den vergangenen Jahren verlief die Verdichtung der Stadt nicht immer im Einklang mit einer Aufwertung des öffentlich zugänglichen Stadtraums. Es wurden nicht im gleichen Masse, wie zusätzliche Nutzflächen entstanden sind, auch zusätzliche Grün- und Freiräume geschaffen oder die Strassenräume und das Fuss- und Radwegnetz aufgewertet und ergänzt. Das «Stadtraumkonzept Zug 2050» betont, wie wichtig es ist, den öffentlichen Stadtraum auf die Bedürfnisse und Empfindungen der Bevölkerung auszurichten. Die sorgfältige, differenzierte Gestaltung des öffentlichen Raums hilft den Bewohnerinnen und Bewohnern, sich in ihrer Stadt zu orientieren, sie prägt den Charakter unterschiedlichster Orte und verbindet diese gleichzeitig zu einem stimmigen Ganzen.

Organisation der Ortsplanungsrevision

Die politische Leitung liegt bei Eliane Birchmeier, Stadträtin und Vorsteherin des Baudepartements, die Gesamtprojektleitung bei Stadtplaner Harald Klein. Ergänzt wird das Team mit politischen sowie fachlichen Begleitgruppen und externen Planungsbüros. Die Bevölkerung und weitere Interessen-

gruppen erhalten laufend Gelegenheit, aktiv an der Ortsplanung mitzuwirken.

Die Stadt Zug ist einem hohen Wachstums- und Entwicklungsdruck ausgesetzt. Dieser betrifft gleichermaßen Arbeitsplätze wie Einwohnerinnen und Einwohner. Hinzu kommt die ideale Lage innerhalb der Schweiz, mit dem Bezug zur Grossstadt Zürich und deren Angebot in den Bereichen Bildung (Universitäten), Kultur und Freizeit. Aber auch die nahe Lage zum Flughafen, die sehr gute Erschliessung mit der Bahn oder dem Individualverkehr sowie die nahen Erholungsgebiete und Sportmöglichkeiten tragen zur Attraktivität bei. Wachsen in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere die Arbeitsplätze, so besteht heute eine grosse Nachfrage nach Wohnraum.

Die Stadt Zug ist Teil der Stadtlandschaft gemäss kantonalem Richtplan (Siedlungsgebiet von Zug, Baar, Steinhausen, Cham, Hünenberg und Rotkreuz) und das politische wie kulturelle Zentrum der Region Zug. Gemäss kantonalem Richtplan sollen 85 Prozent des zukünftigen Wachstums im Kanton Zug in der Stadtlandschaft stattfinden. Davon soll rund ein Drittel auf die Stadt Zug entfallen.

Bei der Bevölkerungsprognose setzt das Baudepartement nicht auf eine rein statistische Wachstumsberechnung, wie sie der Bund und der Kanton vornehmen. Das prognostizierte Wachstum in der Stadt Zug geht von konkreten Projekten aus, welche bereits rechtskräftig sind oder sich in fortgeschrittener Planungsphase befinden. Ergänzt werden diese Zahlen durch die Prognose der allgemeinen Erneuerungen in den Quartieren. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ist in der Stadt Zug bis ins Jahr 2040 mit einem Bevölkerungswachstum zwischen 10'000 bis 15'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu rechnen. Das Bevölkerungswachstum wird mehrheitlich im Norden und Westen der Stadt Zug stattfinden. Besonders hervorzuheben sind dabei die Areale Äussere Lorzenallmend, Landis & Gyr-Areal, Herti Süd

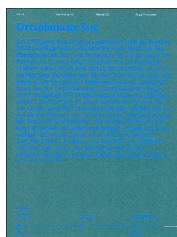
Stadtmagazin

Zug

Stadtmagazin Zug
6300 Zug
041 728 90 40
www.stadtzug.ch/de/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'000
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 5
Fläche: 250'948 mm²



und die Entwicklungsgebiete entlang der Bahnleise (Unterfeld) sowie der Baarer- und Industriestrasse.

Die Schweiz als attraktiver und weltweit vernetzter Wirtschaftsstandort inmitten von Europa wächst aufgrund der Globalisierungseffekte in den vergangenen Jahren um 40 000 bis 60 000 Einwohner pro Jahr (2019 um 40 000). Dieses Wachstum basiert im Wesentlichen auf dem Zuzug von Arbeitskräften, mehrheitlich von hochqualifizierten Arbeitnehmenden mit ihren Familien.

Die Stadt und die Region Zug sind Teil des Wirtschaftsraums Zürich. Sie profitieren zudem stark von ihrer erfolgreichen und umfassenden Ansiedlungspolitik von Firmen sowie der damit einhergehenden tiefen Unternehmensbesteuerung, welche seit den 1960er- Jahren besteht. Die Arbeitsplatzzahl in der Region Zug wächst somit aufgrund der Globalisierung und der Sitzverlagerung von Firmen innerhalb der Schweiz. Zusätzliches Wachstum an Arbeitsplätzen entsteht aber auch durch die hier bereits ansässigen Fir-

men.

Gemäss den Vorgaben des Bundes bzw. des Kantons Zug ist für die Stadt Zug von einem Wachstum von 50 000 Arbeitsplätzen bis ins Jahr 2040 auszugehen. Ein erhöhtes Wachstum gegenüber den Prognosen des Kantons – wie bei der Bevölkerungsentwicklung – wird bei den Arbeitsplätzen als wenig realistisch angesehen. Die Nachfrage nach Wohnraum ist deutlich höher. Dies ist unter anderem daran ersichtlich, dass die Grundeigentümer und Investoren bei ihren Planungen und Projekten den Wohnanteil erhöhen und im Gegenzug den Anteil an Dienstleistungsflächen reduzieren.

Wie beim Bevölkerungswachstum wird auch das Arbeitsplatzwachstum schwergewichtig im Zentrum sowie im Norden und Westen der Stadt Zug stattfinden. Besonders hervorzuheben sind dabei die Areale Äussere Lorzenallmend, Technologiecluster V-Zug, Landis&Gyr, An der Aa (ZVB), Baarerstrasse West und Hertizentrum.



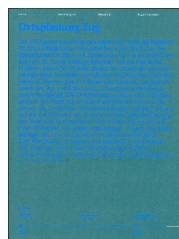
Stadtmagazin

Zug

Stadtmagazin Zug
6300 Zug
041 728 90 40
www.stadtzug.ch/de/

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 20'000
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 5
Fläche: 250'948 mm²



Phase 2

Start Phase 2
Nutzungsplanung 2023

Stadtrat
Beratung und Beschluss
parlamentarische Vorlage 1. Lesung

Grosser Gemeinderat
Beratung und Beschluss
1. Lesung

1. Öffentliche Auflage
Mai 2024

2023

2024

Stadtrat
Beratung und Beschluss
parlamentarische Vorlage 2. Lesung

Grosser Gemeinderat
Beratung und Beschluss
2. Lesung 2024/2025

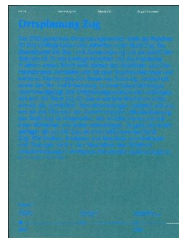
Volksabstimmung
28. September 2025

2. Öffentliche Auflage
Oktober 2025

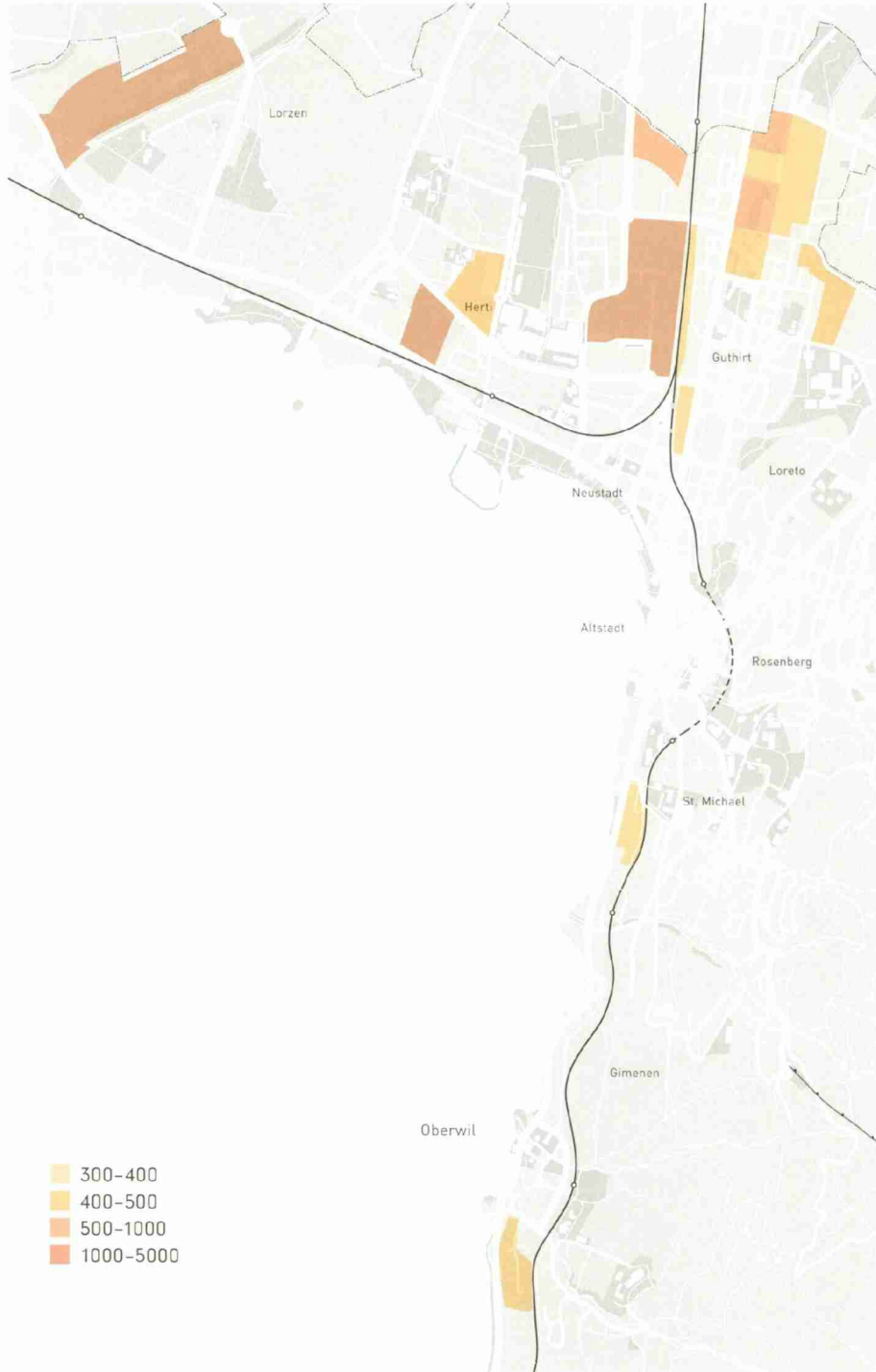
Regierungsrat
Genehmigung
März 2026

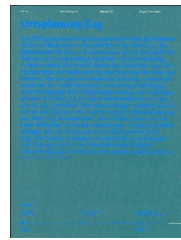
2025

2026



Bevölkerungswachstum bis 2040





Arbeitsplatzwachstum bis 2040

